

Petition A13 für Grundschullehrer_innen - Eure Meinung

Beitrag von „Conni“ vom 17. Juni 2016 19:03

Vielen Dank, Meike! Dem ist nichts hinzuzufügen.

Doch, eins noch: Ich kenne sie, die Lehrerinnen, die nach der 10. Klasse eine "Fachschulbildung" zur Grundschullehrerin machten. Sie haben gelernt, den damals gültigen Lehrplan nach einer Handreichung, die Stunde für Stunde vorgibt, durchzuführen. Zusätzlich haben sie viel Erziehung und Psychologie gelernt. Eine Reihe von ihnen erlebe ich als sehr gefordert, wenn es darum geht, den neuen Rahmenlehrplan oder ein anderes Lehrwerk zu verwenden. "Du musst mir dann erklären, wie wir mit den Heften arbeiten sollen!" (Ich unterrichte Mathematik offiziell "fachfremd", weil ich es "nur" mit allen anderen Lehramtsstudenten im gleichen Hörsaal studiert habe, aber das 1. Staatsexamen nie abgelegt und damit auch keinen Vorbereitungsdienst in dem Fach gemacht habe. Bis auf 3 Seminare musste ich mir die gesamte Didaktik alleine und in wenigen verfügbaren Fortbildungen aneignen. Wenn einer Expertin wäre, dann die Kollegin, die sich aber nicht mehr als solche fühlt, sobald sie etwas Neues selbstständig lesen oder erarbeiten soll.) Eine dieser Kolleginnen möchte sogar bei mir hospitieren, weil sie sich anschauen möchte, wie man 2fach (!) differenziert.

Ich halte ein Studium für Grundschullehrer - besonderes in Anbetracht der oben genannten vielfältigen fachlich-erzieherisch-psychologisch-therapeutisch-logopädischen etc. Aufgaben, die sich ständig ändern und ständige Anpassungsfähigkeit und großes autodidaktisches Können erfordern - für unbedingt notwendig.